

Nichtfinanzielle Erklärung im Sinne des CSR-Richtlinie- Umsetzungsgesetzes (RL 2014/95/EU)

Konzern Sparkasse Chemnitz

Berichtsjahr	2020
Leistungsindikatoren-Set	EFFAS
Kontakt	Bereich Vorstandsstab/Personal der Sparkasse Chemnitz Sven Mücklich Bahnhofstr. 51 09111 Chemnitz Deutschland 0371 99 1100 sven.muecklich@spk-chemnitz.de

Der vorliegende Bericht wurde anhand der Gliederung des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) aus dem Jahr 2020 erstellt. Es wurde durch das DNK-Büro keine Prüfung auf formelle Vollständigkeit durchgeführt.

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Vorbemerkung: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im folgenden Bericht auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Die Sparkasse ist als Mutterunternehmen gemäß § 340i Abs. 1 HGB i. V. m. § 290 Abs. 1 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss sowie Konzernlagebericht aufzustellen. In den Konzernabschluss werden neben der Sparkasse Chemnitz (kurz „Sparkasse“), die axilaris GmbH (Tochterunternehmen; kurz „axilaris“), die procurax GmbH (Tochterunternehmen; kurz „procurax“) und die SIBV Immobilienbetriebs- und -vermarktungsgesellschaft mbH (Tochterunternehmen; kurz „SIBV“) einbezogen. Die Sparkasse ist Alleingesellschafterin der einbezogenen Tochterunternehmen.

Sparkasse Chemnitz

Das Geschäftsgebiet der Sparkasse Chemnitz erstreckt sich vom Stadtgebiet Chemnitz über das Chemnitzer Umland, Limbach-Oberfrohna, Hohenstein-Ernstthal und Lichtenstein bis nach Glauchau und Meerane. Die Sparkasse unterhält in ihrem Geschäftsgebiet neben der Hauptstelle im Gebäude Moritzhof in Chemnitz weitere 30 Filialen und 49 Selbstbedienungsstandorte. Im Gebäude der Hauptstelle befinden sich neben dem Firmenkunden-Center, dem BusinessCenter und dem Electronic Banking Center das Kompetenzcenter für Baufinanzierung und Immobilien. Zudem können online-affine Kunden die umfangreichen Leistungen unserer Internetfiliale öf-fnungszeitenunabhängig nutzen.

Träger der Sparkasse ist der Sparkassenzweckverband Chemnitz. Mitglieder des Verbandes sind der Landkreis Zwickau und die Stadt Chemnitz.

Die Sparkasse Chemnitz ist Mitglied im Ostdeutschen Sparkassenverband. Hierüber ist sie dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) mit Sitz in Berlin und Bonn angeschlossen. Nach § 1 des Gesetzes über die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute im Freistaat Sachsen und die Sachsen-Finanzgruppe (GörK) ist die Sparkasse Chemnitz eine Anstalt des öffentlichen Rechts.

Der öffentliche Auftrag ist im oben genannten Sparkassengesetz des Freistaates Sachsen verankert und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell. Wir handeln nicht ausschließlich gewinn-, sondern ebenso gemeinwohlorientiert.

Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen zur Finanzierung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Strukturen in die Region zurück. Als Sparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region.

Wir leben nicht über unsere Verhältnisse, sondern verfolgen eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Wir refinanzieren uns hauptsächlich über unsere Einlagen oder im Interesse unserer Kunden bei Förderbanken. Wir kennen unsere Kunden persönlich und betreuen sie langfristig, deshalb finanzieren wir Investitionen mit Maß und Weitblick. Unsere geschäftspolitischen Ziele machen wir transparent. Wir verhalten uns fair und respektieren die Gesetze.

Wir verwenden die Einlagen unserer Kunden vorrangig zur Refinanzierung von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellen Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit und vergeben Kleinkredite zu fairen und verlässlichen Konditionen.

Der Erfolg unserer Geschäftstätigkeit bemisst sich an der umfassenden Gestaltungskraft, die wir als kommunal verankertes Kreditinstitut in unserem Geschäftsgebiet entwickeln. Betriebswirtschaftliche Solidität, gesellschaftliche bzw. soziale Teilhabe und eine gesunde, funktionsfähige Umwelt sind die Fundamente für unseren wirtschaftlichen Erfolg – hier in der Region und überall in Deutschland. Neben den noch deutlich spürbaren Auswirkungen der Finanzmarktkrise gefährdet auch der fortschreitende Klimawandel dieses Gleichgewicht. Die Begrenzung der Erderwärmung auf zwei Grad Celsius gegenüber der vorindustriellen Zeit muss gelingen, um unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu erhalten und unser erfolgreiches Geschäftsmodell fortzuführen. Als Sparkasse bekennen wir uns ausdrücklich zu diesem Ziel sowie zu unserer ökonomischen, sozialen und ökologischen Verantwortung.

Als führendes Kreditinstitut in Chemnitz und Teilen des Landkreises Zwickau machen wir es uns zur Aufgabe, gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort und in der Sparkassen-Finanzgruppe die Transformation zu einer nachhaltigen regionalen Wirtschafts- und Infrastruktur zu fördern. Bereits heute finanzieren wir verlässlich Investitionen in Umwelt- und Klimaschutz sowie Ressourceneffizienz in Unternehmen, Kommunen und privaten Haushalten.

Darüber hinaus ermöglichen wir unseren Kunden die Geldanlage in Anlageprodukte mit nachhaltiger Ausrichtung.

Durch spezifische Beratungs- und Informationsangebote fördern wir das Umweltbewusstsein bei unseren Kunden und bringen uns in regionale Initiativen ein. Beispiel hierfür ist die regelmäßige finanzielle Unterstützung des Tierparks in Limbach-Oberfrohna. Er wurde für seine Tierparkschule im Januar 2020 von den Vereinten Nationen im Rahmen des Sonderwettbewerbs "Soziale Natur – Natur für alle" als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird an vorbildliche Projekte verliehen, die auf die Chancen aufmerksam machen, die die Natur und ihre biologische Vielfalt für den sozialen Zusammenhalt bieten.

Des Weiteren unterstützten wir in 2020 das Anpflanzen von Bäumen in der Region mit einer Gesamtsumme von rund 7.500 Euro.

Am 30. Oktober 2020 haben wir, gemeinsam mit mehr als 170 Sparkassen, acht Landesbanken und Verbundunternehmen, die „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ unterschrieben. Basis für die Selbstverpflichtung sind die Ziele des Pariser Klimaabkommens und die „Principles for Responsible Banking“ der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen.

Mit dieser freiwilligen Selbstverpflichtung bekennen wir uns zu dem Ziel, bis spätestens 2035 den eigenen Geschäftsbetrieb CO₂-neutral zu gestalten, auch indem unvermeidbare Restemissionen durch geeignete Maßnahmen kompensiert werden. Die fünf Handlungsfelder der Selbstverpflichtung zielen darauf ab, Klimaschutzprojekte im Kredit- und Anlageportfolio zu berücksichtigen, die CO₂-Emissionen im Geschäftsbetrieb zu verringern, die Kundschaft bei der Transformation zur klimafreundlichen Wirtschaft zu begleiten und zu unterstützen, Führungskräfte und Mitarbeitende zu mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu befähigen und Fördermaßnahmen und lokale Kooperation stärker auf Umwelt- und Klimathemen auszurichten.

axilaris GmbH

Die axilaris GmbH ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der Sparkasse Chemnitz mit Hauptsitz in Chemnitz und einer Niederlassung in Gera. Als IT-Unternehmen entwickelt die axilaris überwiegend Software für die Sparkassen-Finanzgruppe. Zusätzlich bietet sie für Unternehmen und Institutionen Rechenzentrums-Dienstleistungen an.

procurax GmbH

Die procurax ist ein 2001, unter dem Namen SC Dienstleistungszentrum GmbH, gegründetes Unternehmen der Branche für Backoffice-Dienstleistungen mit Schwerpunkt Finanzdienstleister und hat ihren Sitz in Chemnitz. Die procurax bietet Leistungen für Kreditinstitute und Unternehmen insbesondere im Bereich Zahlungsverkehr, Marktfolgeaufgaben im Passivbereich, Wertpapierabwicklung und Beauftragtenwesen an. Die Gesellschaft ist vorrangig im Freistaat Sachsen tätig.

SIBV Immobilienbetriebs- und -vermarktungsgesellschaft mbH

Beim 100-prozentigen Tochterunternehmen der Sparkasse Chemnitz stehen die Immobilienverwaltung, das Immobilienmanagement und Bauprojekte inkl. Erwerb im Zentrum der Tätigkeit. Die SIBV GmbH verwaltet 118.554 Quadratmeter. Dazu gehören 290 Wohneinheiten, 150 Gewerbeeinheiten, 80 Filial- und SB-Standorte der Sparkasse Chemnitz, 1.110 Park- und Stellflächen, 860 Technische Anlagen sowie 22 sonstige Gebäude (zum Beispiel Kindergarten und Lager).

Daten & Fakten: Konzern im Jahr 2020

Bilanzsumme:	5,02 Mrd. EUR
Kundeneinlagen:	4,35 Mrd. EUR
Kundenkredite:	1,89 Mrd. EUR
Mitarbeiter:	782

Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Der Konzern fühlt sich dem Gedanken der Nachhaltigkeit verpflichtet. Das Geschäftsmodell der Sparkasse als Konzernmutter zielt auf eine Bereitstellung von Angeboten ab, die

- den Menschen Möglichkeiten zur persönlichen finanziellen Absicherung eröffnen,
- die Teilhabe an sozialer und gesellschaftlicher Entwicklung ermöglichen und
- zum Erhalt tragfähiger wirtschaftlicher Strukturen in unserem Geschäftsgebiet beitragen.

Wesentliche Aspekte der sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit sind daher integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie. Eine gesunde und funktionsfähige Umwelt ist darüber hinaus das Fundament unseres Wirtschaftssystems. Der Kampf gegen den Klimawandel ist eine weltweite Aufgabe, zu der wir unseren Beitrag leisten.

Aus diesem Grund haben wir am 30. Oktober 2020 die „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ unterschrieben. (Siehe Allgemeine Informationen)

Nachhaltigkeitsverständnis

Wir bekennen uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und mit dem Schutz der natürlichen Umwelt. Zukünftige Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben haben.

Mit unserer unternehmerischen Haltung, unseren Produkten und unseren gesellschaftlichen Initiativen wollen wir uns für die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks unserer Region sowie für die Verbesserung der für alle frei zugänglichen Lebensqualität einsetzen.

Gesamtverantwortlich für die Steuerung von Nachhaltigkeit ist der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Chemnitz. Die Sparkasse als Konzernmutter arbeitet zur Umsetzung der Nachhaltigkeits-Bestrebungen eng mit ihren Tochterunternehmen zusammen.

Nachhaltigkeitsstrategie

Wir verfolgen eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Unser tägliches Handeln ist ein stetes Abwägen von sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen.

In der Geschäfts- und Risikostrategie, in den Personalrichtlinien und in der mittelfristigen Unternehmensplanung sind bei der Konzernmutter aktuell vor allem Aspekte der sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit verankert. Die ökologische Dimension entwickeln wir schrittweise weiter, unter Berücksichtigung

von regulatorischen und regionalen Anforderungen. Vor diesem Hintergrund haben wir bisher auf die Formulierung einer separaten Nachhaltigkeitsstrategie verzichtet.

In allen drei Dimensionen der Nachhaltigkeit sehen wir Chancen für die Sparkasse als Konzern: Durch einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen besteht die Chance auf Kostensenkungen, mit unseren Spenden- und Sponsoringaktivitäten können wir den sozialen Zusammenhalt in unserem Geschäftsgebiet unterstützen und unser Kerngeschäft kann der nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung der gesamten Region und ihrer Einwohner dienen.

Die wichtigsten Zielsetzungen für ein verantwortungs- und risikobewusstes Handeln sehen wir in den Bereichen:

1. Nachhaltigkeit im Kerngeschäft,
2. Umweltbelange und Ressourcenverbrauch,
3. Arbeitnehmerbelange,
4. Compliance und Korruptionsbekämpfung,
5. Achtung der Menschenrechte.

1. Nachhaltigkeit im Kerngeschäft

Als Konzern sind wir in der analogen wie auch digitalen Welt der Lebens- und Geschäftsbegleiter unserer Kunden. Eine Kombination von analogen und digitalen Leistungen ist unerlässlich. Die Sparkasse als Konzernmutter hat sich deshalb ganz bewusst 2019 für den Begriff des „digilogen Beratungs- und Dienstleistungsansatzes“ entschieden. Digilog ist eine Kombination der Begriffe **digital** und **analog**.

Mit dem Ausbau der digitalen medialen Kanäle zu einer eigenen multibankenfähigen Plattform haben wir die digitale Basis für alle Finanzgeschäfte geschaffen. Unsere Beschäftigten haben ihre digitalen Kompetenzen in den vergangenen Jahren erheblich erweitert.

Uns ist die Nähe zu und ein vertrauensvoller Umgang mit unseren Kunden sehr wichtig. Wir sehen uns als Partner in allen Lebenslagen, unabhängig vom Alter, Einkommen und Vermögen. Um eine dauerhafte und nachhaltige Kundenbeziehung sicherzustellen, achten wir auf die Zufriedenheit unserer Kunden und bieten Qualität zum fairen Preis. Falls Kunden mit unseren Dienstleistungen doch einmal unzufrieden sind, versuchen wir im Rahmen eines aktiven Beschwerdemanagements, gemeinsam Lösungen zu finden (siehe Kriterium 9).

Wir fördern den Spargedanken (insbesondere im Hinblick auf die Altersvorsorge), finanzieren den privaten Wohnungsbau, regenerative und alternative Energievorhaben und sorgen für einen barrierefreien Zugang zu unseren modernen Bankdienstleistungen.

Wir legen unsere und die uns anvertrauten Vermögenswerte grundsätzlich unter den Prämissen eines angemessenen Risiko-Ertrags-Verhältnisses und der Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität an. Die Vermögensanlage basiert grundsätzlich auf anerkannten Indizes, wie zum Beispiel iBoxx Indizes. Ein hoher Volumenanteil der Eigenanlagen befindet sich in den Ratingbändern AAA bis A. Die Erzielung der Erträge in der Vermögensanlage soll die Konzernmutter bei der Erfüllung gesetzlicher Aufgaben und der Erreichung strategischer Zielkennziffern unterstützen.

Durch das Angebot zentraler IT-Infrastrukturen unterstützen wir die digitale Transformation von Unternehmen.

2. Umweltbelange und Ressourcenverbrauch

Der Konzern setzt sich für den schonenden Umgang mit Ressourcen sowie der Kompensation von CO₂-Emissionen ein. Wir stehen im engen Austausch mit Verbänden und anderen Unternehmen. Das Ziel: unseren ökologischen Fußabdruck nachhaltig zu verringern.

3. Arbeitnehmerbelange

Wir sind einer der größten Arbeitgeber in der Region. Eine nachhaltige Personalpolitik ist uns sehr wichtig. Die Personalrichtlinien bilden dabei einen umfänglichen Prozess ab und sorgen für ein systematisches, vernetztes, effizientes und wertschöpfendes Personalmanagement.

Unsere gelebten Werte und unsere Unternehmenskultur sind der Handlungsrahmen, in dem sich Personalplanung, -gewinnung, -entwicklung und -einsatz, die Beurteilungs- und Anreizsysteme sowie das Austrittsmanagement und die Führungsgrundsätze bewegen.

Als ausschließlich national operierendes Unternehmen erfüllen wir als Arbeitgeber die Anforderungen aus dem UN Global Compact sowie den ILO Kernarbeitsnormen und alle deutschen und europäischen Normen und Gesetze.

4. Compliance und Korruptionsbekämpfung

Als Finanzinstitut unterliegt die Sparkasse als Konzernmutter spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen, wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regelungen zum Datenschutz, zur Informationssicherheit und zu Embargovorschriften/Finanzsanktionen einzuhalten.

Unser Ziel ist es, den rechtlichen Vorgaben zu entsprechen und im Einklang mit diesen Vorgaben zu handeln.

Die Beauftragten stellen über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass wir im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben handeln. Diese beinhalten u. a. eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung. So wird eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken ermöglicht. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche durch den Rundschreibendienst des Verbandes hingewiesen. Die Prüfung der Angemessenheit und Wirksamkeit der Verfahren erfolgt durch die prozessunabhängige interne Revision.

In der Sparkasse Chemnitz wird eine Compliance-Kultur gepflegt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden im Rahmen regelmäßiger Schulungen auf die festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen hingewiesen. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter der Konzernmutter bezüglich der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet. Um Compliance-Verstöße zu vermeiden, sind alle Mitarbeiter aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, Fachbereiche oder die Beauftragten zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten bzw. konkrete Verstöße früh erkannt werden können, haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, diese vertraulich, ggf. auch anonym, anzuzeigen (sogenanntes Hinweisgebersystem).

5. Achtung der Menschenrechte

Für den Konzern gehören die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zum Selbstverständnis.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung verändern nicht nur die Wirtschaft, sie eröffnen ihr auch bedeutende Marktchancen durch neue Technologien, innovative Ideen und neue Arbeitsweisen. Mit Produkten und Dienstleistungen, die einen positiven Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten, können sich Unternehmen aller Branchen und Größenklassen neue Geschäftschancen erschließen. In dem mit dieser Entwicklung einhergehenden Bedarf an Finanzdienstleistungen liegen für die Konzernmutter wichtige Entwicklungspotenziale, die wir auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags nutzen wollen.

Neben den oben ausgeführten Branchenbedingungen bilden für uns die konkreten Nachhaltigkeitsbedürfnisse im Geschäftsgebiet einen wichtigen Referenzrahmen für die Definition von geschäftspolitischen Handlungsbedarf, neuen Produktangeboten sowie gesellschaftlichen Initiativen.

Die Konzentration der Geschäftstätigkeit auf die eigene Region macht die langfristige Erhaltung und Weiterentwicklung der regionalen Wirtschaftskraft zu unserem eigenen Interesse. Dazu zählen auch die Sicherung von Arbeitsplätzen, Förderung der privaten und betrieblichen Altersvorsorge und des Wohnungsbaus wie auch die Unterstützung und Förderung von Sport- und Kulturvereinen.

Solide betriebswirtschaftliche Fundamente sind eine notwendige Voraussetzung, um den Anforderungen aus diesem Unternehmensauftrag dauerhaft gerecht zu werden. Unsere Unternehmensziele zielen daher darauf ab, solide zu wirtschaften, langfristig Werte zu schaffen und zu erhalten.

Die weiterhin extreme Zinssituation, die aktuelle Corona-Pandemie, regulatorische Anforderungen sowie demografischer und digitaler Wandel sind zentrale Herausforderungen, denen wir derzeit begegnen. Sie erfordern einen schonenden Umgang mit personellen wie materiellen Ressourcen. Sich verändernde Kundeninteressen bergen auch Risiken, die einen stetigen Austausch mit ebendiesen erfordern, um als Sparkasse auch weiterhin sowohl den kunden- als auch den qualitätsorientierten Ansatz beibehalten zu können. Ein stetiger Ausbau der Digitalisierung erlaubt es, Prozesse zu verbessern, um unseren Mitarbeitern mehr Zeit für den direkten Kundenkontakt und eine optimale Beratung zu ermöglichen. Außerdem suchen wir mit digitalen Angeboten nach einer richtigen Balance, um unseren Kunden einen barrierefreien und effektiven Zugang zu unseren Dienstleistungen und Produkten zu ermöglichen.

Um eine hohe Qualität der angebotenen Leistungen zu gewährleisten, gehört es dazu, die angebotenen Produkte stets an den Wünschen und Bedürfnissen der Kunden auszurichten, ohne dabei ökologische oder soziale Aspekte aus den Augen zu verlieren.

Die Konzernmutter fördert das Sparen und die allgemeine Vermögensbildung. Die Kunden werden umfassend beraten, auch um wesentliche soziale Risiken, wie zum Beispiel Altersarmut oder Verdienstauffälle, abzusichern. Je nach individuell verfügbarem Einkommen sowie der damit verbundenen Sparquote ist die Absicherung Risiko und Chance zugleich. Auf weitere soziale Belange gehen wir unter Kriterium 4 näher ein.

Um den positiven wie negativen Auswirkungen zu begegnen, stehen im Konzern geeignete Konzepte bereit. Sie werden ständig an geänderte ökonomische, ökologische und soziale Rahmenbedingungen angepasst.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Durch unsere Tätigkeit wollen wir zu einer ökologisch, ökonomisch und sozial ausgeglichenen Entwicklung unseres Geschäftsgebietes beitragen.

Unsere Nachhaltigkeitsleistungen erbringen wir in den fünf Handlungsfeldern

- Kundenberatung und -betreuung,
- Umwelt,
- Mitarbeiter,
- gesellschaftliches Engagement und
- Strategie & Steuerung.

Bestimmendes Ziel ist, den Konzern als marktführenden Finanzdienstleister in der Region dauerhaft zu positionieren und konsequent auf Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten. Mit einer hohen Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit und betriebswirtschaftlicher Leistungsfähigkeit wollen wir den langfristigen Erfolg sichern und uns für Gesellschaft und Wirtschaft vor allem im Geschäftsgebiet engagieren.

Dazu messen wir unsere betriebswirtschaftliche Leistungsfähigkeit u. a. anhand strategischer Kennziffern wie Cost-Income-Ratio (CIR), Aufwandsquote, Ertrag, Bewertungsergebnis Kreditgeschäft, Betriebsergebnis, u. v. m. mit einem Planungshorizont von vier Jahren. Die Zielgrößen und Schwellenwerte werden jährlich überprüft, bei Abweichungen angepasst und quartalsweise an den Vorstand und Verwaltungsrat reportet. Eine "Endkontrolle" für das jeweilige Jahresergebnis stellt der Jahresabschluss dar, welcher durch die Prüfungsstelle des Ostdeutschen Sparkassenverbandes geprüft und testiert wird. Die konkreten betriebswirtschaftlichen Ergebnisse mit Erläuterungen können dem Jahresabschluss und dem Lagebericht entnommen werden. Diese sind im Bundesanzeiger abrufbar.

Über das DSGVO-Risikomonitoring (basiert auf Rentabilitäts-, Risiko- und Reserve-Kennziffern), wird die eigene Ertrags- und Risikolage bewertet. Ziel ist es, im Risikomonitoring die Monitoringstufe „Grün“ wieder zu erreichen (seit März 2020 Stufe „Gelb“).

Unser Kerngeschäft, die ganzheitliche Beratung unserer Kunden, ist auf langfristige Partnerschaften ausgerichtet. Qualität ist deshalb unser oberstes Ziel in der Kundenberatung. Wir streben an, den Anteil unserer Kunden, die mit der Qualität in Service und Beratung sehr zufrieden sind, noch weiter zu erhöhen.

Das Thema Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit spielt im Konzern eine zentrale Rolle.

Regelmäßig wird die Kundenzufriedenheit über Befragungen gemessen und ausgewertet. Unser Ziel ist es hier, die Qualität unserer Dienstleistungen, unserer Produkte sowie des Mitarbeiterverhaltens zu erfragen, um weiterhin unserem Qualitätsmaßstab gerecht zu werden und eine hohe Marktausschöpfung als Finanzdienstleister in der Region Chemnitz zu halten.

Wir arbeiten an der Verringerung unseres Energie- und Papierverbrauches, um natürliche Ressourcen zu schonen. Darüber hinaus sind wir bestrebt, die energetische Verbesserung unserer Standorte voranzutreiben und hierzu vorrangig regionale Firmen zu beauftragen. Durch den Einsatz digitaler Elemente in der Beratung ermöglichen wir unseren Kunden einen weiteren mobilen Zugang zu unseren Dienstleistungen. Durch die Nutzung von digitalen Beratungsformen, elektronischen Postfächern, Apps und digitalen Endgeräten werden zudem Papierverbräuche und damit einhergehende Emissionen minimiert.

Die bisherigen Auswirkungen der Tätigkeit der Konzernmutter auf Nachhaltigkeitsfaktoren wurde 2017 und 2019 in einem Nachhaltigkeitscheck mit der Firma N-Motion (Röhrle & Henle Partnerschaftsgesellschaft Unternehmensberater) überprüft und die Ergebnisse mit anderen Sparkassen verglichen.

Darüber hinaus gibt es derzeit noch keine systematische Nachhaltigkeitsstrategie mit fest vereinbarten Zielen in Bezug auf die 17 Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Aus diesem Grund haben wir im Oktober 2020 die „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ unterschrieben. (Siehe Allgemeine Informationen)

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Nachhaltigkeit im Kerngeschäft

Die Nachhaltigkeit im Kerngeschäft spielt im gesamten Konzern eine zentrale Rolle.

Wir fördern die stabile Entwicklung von Wirtschaft und Infrastruktur in unserem Geschäftsgebiet. Wir tragen zum lokalen Klimaschutz und zum Ausbau erneuerbarer Energien bei sowie zur Bewältigung demografischer Herausforderungen und sozialer Aufgaben.

Die Konzernmutter ist als Finanzdienstleister ein zentrales Element des regionalen Wirtschaftskreislaufs und arbeitet zum Wohle der Region. Die Wertschöpfung des Konzerns wird im Wesentlichen im Geschäftsgebiet erbracht.

Klimatische, ökologische und soziale Veränderungen wirken sich auch auf die Kreditwirtschaft aus. Insbesondere mit dem Klimawandel verbundene Risiken, etwa durch Wetterextreme (physische Risiken) oder durch den forcierten Übergang von der auf fossilen Brennstoffen basierenden Wirtschaft zur klimaneutralen Wirtschaftsweise (transitorische Risiken), spielen mit Blick auf die Finanzmarktstabilität künftig eine wichtigere Rolle.

Für uns hat die Steuerung von Nachhaltigkeit im Kerngeschäft zwei Aspekte: Einerseits sind wir vor die Aufgabe gestellt, die Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der bestehenden Risikoarten in das Risikomanagement sowie in die Gesamtbanksteuerung zu integrieren. Dieser Anforderung werden wir im Rahmen der Weiterentwicklungen der Sparkassen-Finanzgruppe gerecht.

Andererseits eröffnen sich im Bereich der Produktentwicklung neue Chancen für die Finanzierung nachhaltiger Aktivitäten von Unternehmen, von Privatkunden und auch von kommunalen Kunden. Hier können wir als regionales Kreditinstitut in Zusammenarbeit mit unseren Anspruchsgruppen aus der Region passgenaue Produktangebote entwickeln, die regionale Nachhaltigkeitsprogramme fördern oder ermöglichen.

Nachfolgend stellen wir dar, inwieweit Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft, im Passivgeschäft und in der Eigenanlage/Depot A in der Sparkasse als Konzernmutter gegenwärtig berücksichtigt wird.

Geldanlage

Als regionales Kreditinstitut bietet die Konzernmutter allen Bürgern Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen. Dazu gehören auch Anlageprodukte mit einem besonderen ökologischen und sozialen Nutzen. Mit den nachhaltigen Fonds der DekaBank sowie ihrer Kooperationspartner wird ein breites Produktspektrum für Kunden geboten, die ihr Geld in sozial und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten. Im Jahr 2020 umfasste das Produktangebot u. a. folgende nachhaltige Anlageprodukte bzw. Anlageprodukte mit nennenswertem Nachhaltigkeitsbezug:

1. Assetklasse: Renten/Spareinlagen

Deka-Nachhaltigkeit Renten CF (A)

2. Assetklasse: Immobilien

WestInvest InterSelect
Deka-Immobilien Europa
Deka-Immobilien Global

3. Assetklasse: Aktien

Deka-UmweltInvest CF
Deka Portfolio Nachhaltigkeit Globale Aktien
Deka-BasisAnlage offensiv

4. Assetklasse: Gemischte Produkte

Swisscanto (LU) Portfolio Fund Responsible Select (EUR) A
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Responsible Balance (EUR) A
Raiffeisen-Nachhaltigkeits-Mix (R) (A)

Des Weiteren umfasste das Produktangebot im Jahresverlauf je nach Zeichnungsphase verschiedene Anleihen und Zertifikate der DekaBank mit Nachhaltigkeitsbezug.

Die Wirkung von Geldanlagen auf ESG-Kriterien wird derzeit noch nicht untersucht. Hier werden wir uns an den kommenden Leitbildern der green finance über den EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums orientieren. Die Abkürzung ESG steht für die englischen Begriffe Environment (Umwelt), Social (Sozial) und Governance (Unternehmensführung).

Aktivgeschäft

Auf der Grundlage des öffentlichen Auftrags ist es Kernaufgabe der Konzernmutter, die Bevölkerung, die Unternehmen und kommunalen Institutionen in unserem Geschäftsgebiet mit Krediten zu versorgen. Wir verfügen über umfassende Kenntnisse der regionalen Märkte und betreuen auf der Grundlage des Regionalprinzips vorrangig Kunden aus der Region. Dies ermöglicht uns, Risiken im Kreditgeschäft frühzeitig zu erkennen.

Eigenanlage/Depot A

Im Rahmen einer externen Analyse werden die Eigenanlagen einmal jährlich in Bezug auf das Thema Nachhaltigkeit gefiltert. Nicht akzeptable Titel sind dabei jene mit folgenden Verstößen bzw. Unternehmensaktivitäten:

Umwelt

mangelhafter Umgang bei schwerwiegenden Umweltskandalen

Rüstung

Produktion kontroverser Waffen oder relevanter Systemkomponenten und Dienstleistungen (Streubomben, Anti-Personenminen)

ILO – Kernarbeitsnormen

Mangelhafter Umgang bei Verstößen gegen die ILO-Kernarbeitsnormen (Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Diskriminierung, Versammlungsfreiheit). Die Abkürzung ILO steht für Internationale Arbeitsorganisation.

Korruption

Mangelhafter Umgang mit Korruptions- und Bestechungsvorfällen

Dem Sparkassen-Nachhaltigkeitsfilter kompakt entsprechen in 2020 100% des Portfolios. Es gibt somit keine nicht akzeptablen Titel.

Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

Die Konzernmutter ist dem Regionalprinzip verpflichtet. Wo immer es möglich ist, arbeitet der Konzern mit Produzenten und Dienstleistungsunternehmen aus unserer Region zusammen. Vor Ort oder in der Region verfügbare Produkte und Dienstleistungen beziehen wir weitgehend von kleinen und mittleren Unternehmen bzw. Anbietern aus der Region. Darüber hinaus beschränken wir unseren Einkauf im Wesentlichen auf Anbieter aus Deutschland oder kaufen bei Partnerunternehmen in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Unser hauptsächlicher Werbemittelpartner (Deutscher Sparkassenverlag) verpflichtet seine Lieferanten zur Einhaltung einer Ethikrichtlinie (Null-Toleranz-Politik gegenüber Menschenrechtsverletzungen).

Für die Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen haben wir 2019 verbindliche Kriterien in einer Lieferantenrichtlinie festgelegt, zu denen auch ausdrücklich Umwelt- und Sozialaspekte gehören. Die Einhaltung von Arbeitsrechten und Mitbestimmung ist in Deutschland unternehmerischer Standard und wird von staatlicher Seite überwacht. Dazu zählt unter anderem die Bezahlung nach dem Mindestlohngesetz in Niedriglohnbranchen. Wir halten darüber hinaus die gesetzlichen Standards in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (zum Beispiel die Gewerbeabfallverordnung) ein. Bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen halten wir die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein.

Übersicht über wesentliche Vorgaben für Einkauf und Beschaffung

Produkte/Dienstleistungen	Vorgaben zu Sozialverträglichkeit	Vorgaben zu Umweltverträglichkeit
Papier	-	Grundsätzliche Verwendung von Papier mit Nachhaltigkeits-Label
Bauleistungen	-	Einhaltung gesetzlicher Standards (Trinkwasser, Energie, Entsorgung), Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV
Reinigungsleistungen	Vertragliche Vereinbarung von Mindestlohn	-

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Gesamtverantwortlich für die Steuerung von Nachhaltigkeit ist der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Chemnitz. Die Konzernmutter arbeitet zur Umsetzung der Nachhaltigkeits-Bestrebungen eng mit ihren Tochterunternehmen zusammen.

Die nachhaltige Ausrichtung des Konzerns ist jedoch eine gesamtunternehmerische Kernaufgabe, die allen Mitarbeitern gleichermaßen zukommt.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Wichtige Themen der Nachhaltigkeit sind bei der Konzernmutter in der Geschäfts- und Risikostrategie verankert. Sie umfassen ökonomische, soziale und ökologische Aspekte und lassen sich in vier Kernaussagen zusammenfassen:



- 1) Wir bekennen uns zu unserem öffentlichen Auftrag.
- 2) Wir setzen uns für eine verständliche Finanzwirtschaft ein und stellen sie in den Dienst der Menschen und der Wirtschaft.
- 3) Wir streben ein ressourcenschonendes Wirtschaften an.
- 4) Wir machen uns stark für nachhaltigen Wohlstand und für bessere Lebensqualität in unserem Geschäftsgebiet.

Zur Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen greifen wir auf etablierte Prozesse und Strukturen zurück.

Standardisierte Prozesse unterstützen unsere Mitarbeiter dabei, Kunden bedarfsgerecht und ganzheitlich zu beraten sowie auf einen ressourcenschonenden Umgang mit Verbrauchsmaterialien zu achten. Hierzu zählen u. a. eine Übersendung von Beratungsdokumentationen und Produktbedingungen in das Elektronische Postfach, die Verpflichtung zum Duplex-Druck sowie die Nutzung einer tonersparenden Sparkassenschriftart.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Neben den strategischen Kennziffern (siehe Kriterium 3) wurden bisher keine weiteren Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit festgelegt, daher ist keine Angabe möglich.

Um dennoch unsere Entwicklung im Bereich Nachhaltigkeit teilweise zu messen, greifen wir auf das vom DNK empfohlene EFFAS-Indikatoren-Set zurück. Ausgewählte Daten – soweit sie erhoben werden bzw. erhoben werden können – erfassen wir in einem sinnvollen Kosten-Nutzen-Verhältnis und vergleichen diese über einen längeren Zeitraum.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator EFFAS S06-01

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden. [Link](#)

Als Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe stehen uns der Deutsche Sparkassenverlag und seine Tochterunternehmen als zentraler Lösungsanbieter zur Seite, über den der überwiegende Teil der Einkäufe abgewickelt wird. Sowohl der Deutsche Sparkassenverlag als auch der Konzern Sparkasse Chemnitz setzen auf Lösungen, die sich im Unternehmen selbst wie auch bei Kunden ökologisch und betriebswirtschaftlich auszahlen. Eigene Aufträge vergeben wir vornehmlich an ortsansässige kleine und mittlere Unternehmen, die ebenso den strengen deutschen Normen unterliegen.

IT-Dienstleistungen beziehen wir insbesondere über die Finanzinformatik, dem zentralen IT-Dienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Finanzinformatik und deren Kunden haben Anforderungen zur Einhaltung definierter Nachhaltigkeitskriterien entlang der gesamten Wertschöpfungskette formuliert. Lieferanten und externe Dienstleister der Finanzinformatik müssen ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen erfüllen. Dementsprechend ist die Beachtung von Nachhaltigkeitskriterien ein wichtiger Bestandteil des Einkaufes von Waren und externen Dienstleistungen der Finanz Informatik.

Darüber hinaus werden bisher keine Lieferanten und Geschäftspartner auf die Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet.

Wir erwarten von unseren Lieferanten und Dienstleistern, dass sie in ihrem Handeln ökonomische, soziale und ökologische Verantwortung im Sinne der international anerkannten Standards (zum Beispiel Global Compact, ILO Kernarbeitsnormen, Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen) übernehmen. Im Jahr 2019 haben wir deshalb eine Lieferantenrichtlinie mit verbindlichen Kriterien für Lieferanten und Dienstleister eingeführt.

Leistungsindikator EFFAS S06-02

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien auditert wurden. [Link](#)

Aufgrund unserer regionalen Ausrichtung und den hohen Standards unserer zentralen Dienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe wird keine Notwendigkeit von Auditierungen gesehen. Die Kosten hierfür würden den Nutzen überschreiten.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die **Sparkasse Chemnitz** als Konzernmutter ist nicht tarifgebunden, wendet jedoch den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes für Sparkassen (TVöD-S) an.

Die weit überwiegende Anzahl der Beschäftigten erhält eine Vergütung auf tariflicher Basis. Außertarifliche Zulagen sind regelmäßig funktionsbezogen. Zudem sind weitere bzw. darauf aufbauende Vergütungssysteme implementiert:

1. Sparkassensonderzahlung (SSZ)

Ein Teil der SSZ wird in Abhängigkeit vom Betriebsergebnis vor Bewertung ausgezahlt. Für den variablen Anteil der SSZ gelten die Regelungen der zugrundeliegenden Dienstvereinbarung, die in Zusammenarbeit mit dem Personalrat für die Jahre 2018 bis 2020 vereinbart wurde.

2. Erfolgsorientierte Vergütung (EOV)

Die EOV wird insbesondere in den Vertriebsbereichen in Abhängigkeit von der Erfüllung der Einzel-, Team- und Führungsziele gezahlt.

3. Einzel- und Teamprämien

In einem geringen Umfang werden Prämien und Provisionen gezahlt.

Nachhaltigkeitsziele sind bislang nicht Bestandteil dieser Systematik.

Die Konzernmutter setzt zusätzlich weitere Anreize ein, die von den Mitarbeitern optional genutzt werden können. Dazu gehörten 2020 unter anderem: Gesundheitsangebote, kostenfreies Obst und in den Sommermonaten eine für jeden Mitarbeiter zur Verfügung gestellte Getränkepauschale.

Gemäß den Anforderungen der Institutsvergütungsverordnung (IVV) erfolgt eine jährliche Angemessenheitsprüfung der bestehenden Vergütungssysteme. Über das Ergebnis wird der Verwaltungsrat informiert.

Die **procurax** ist nicht tarifgebunden, wendet jedoch einen Haustarifvertrag an.

Auch die **axilaris** und die **SIBV** sind nicht tarifgebunden und wenden keinen Tarifvertrag an. Die Mitarbeiter erhalten individuell ausgehandelte Gehälter, die sich an marktüblichen Vergütungen orientieren.

Erfolgsorientierte Zahlungen erfolgen bei der axilaris mindestens einmal jährlich und werden durch die Geschäftsführung in Rücksprache mit den Führungskräften der jeweiligen Mitarbeiter festgelegt.

Weitere Anreize werden durch optional nutzbare Benefits gesetzt: Zuschuss zu Massagen, kostenfreies Parken, Zuschuss zu ÖPNV-Tickets, Events, Firmenkleidung, Gesundheitsförderung, kostenfreies Obst und Getränke.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Unsere Anspruchsgruppen

Die für Sparkassen relevanten Anspruchsgruppen wurden 2012 in einer wissenschaftlichen Studie vom Institut für Kreditwesen der Universität Münster erarbeitet.

Auf dieser Grundlage definiert die Sparkasse Chemnitz als Konzern wie folgt die Anspruchsgruppen:

- Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider)
- lokale Institutionen (Wirtschaft, Behörden, Presse und Wissenschaft)
- zivilgesellschaftliche Akteure, Nichtregierungsorganisationen
- breite Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger)

Kommunikation mit Anspruchsgruppen

Der Konzern und die Mehrzahl der Mitarbeiter sind in der Region verwurzelt. Wir führen im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements einen kontinuierlichen Austausch mit unseren Kunden und Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürgern in der Region.

Diese Dialoge waren bislang häufig nicht im Sinne der Nachhaltigkeit formalisiert, umfassen aber ein breites Spektrum an Themen, die für die zukunftsfähige wirtschaftliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung der Region wesentlich sind.

Wir nutzen den Austausch mit unseren Anspruchsgruppen, um unsere Geschäftspolitik, unser Produktangebot und unsere gesellschaftlichen Initiativen weiterzuentwickeln.

Die Kommunikation mit den Anspruchsgruppen erfolgt auf verschiedenen Wegen:

- persönliche Gespräche
- Austausch bei Veranstaltungen, unter anderem:
 - o Kunden- und Mitarbeiterveranstaltungen
 - o Vorträge in der Sparkasse, an der TU Chemnitz und bei anderen Institutionen (breite Öffentlichkeit, kommunalpolitische Entscheider)
 - o Sitzungen des Verwaltungsrates (Träger)
- Pressearbeit
- Öffentlichkeitsarbeit über Social-Media-Kanäle
- Information mittels Printpublikationen
- Internetseite
- Intranet

Kundenäußerungen und -beschwerden sehen wir als Chance. Diese geben uns die Möglichkeit zum Dialog und tragen zur stetigen Verbesserung unserer Dienstleistungen bei.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Als Konzern bieten wir allen Bürgern Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen. Dazu gehören auch Anlageprodukte mit einem besonderen ökologischen und sozialen Nutzen.

Mit nach Nachhaltigkeitskriterien gemanagten Investmentfonds der DekaBank und anderer Anbieter hält die Sparkasse als Konzernmutter ein breites Produktspektrum für Kunden, die ihr Geld in sozial und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten, bereit. Diese Produkte befinden sich in den Produktkörben der entsprechenden Portfolios als Anlageempfehlung.

Im Jahr 2020 umfassten unsere Produktangebote u. a. folgende nachhaltige Anlageprodukte bzw. Anlageprodukte mit nennenswertem Nachhaltigkeitsbezug:

- 1. Assetklasse: Renten/Spareinlagen**
Deka-Nachhaltigkeit Renten CF (A)
- 2. Assetklasse: Immobilien**
WestInvest InterSelect
Deka-Immobilien Europa
Deka-Immobilien Global
- 3. Assetklasse: Aktien**
Deka-UmweltInvest CF
Deka Portfolio Nachhaltigkeit Globale Aktien
Deka-BasisAnlage offensiv
- 4. Assetklasse: Gemischte Produkte**
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Responsible Select (EUR) A
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Responsible Balance (EUR) A
Deka-BasisAnlage ausgewogen
Raiffeisen-Nachhaltigkeits-Mix (R) (A)

Des Weiteren umfasste das Produktangebot im Jahresverlauf je nach Zeichnungsphase verschiedene Anleihen und Zertifikate der DekaBank mit Nachhaltigkeitsbezug.

Zusätzlich stehen Produkte, wie das „PS-Sparen“, den Kunden der Konzernmutter dauerhaft zur Verfügung. Ein Teil der Lose wird an gemeinnützige Projekte ausgeschüttet.

Neue Produkte unterliegen strengen Qualitätskontrollen und Testdurchläufen, bevor wir diese Kunden anbieten. Wir tauschen uns mit Sparkassen und unserem Regionalverband zu Good-Practice-Beispielen aus und versuchen, kontinuierlich mit innovativen Partnern das digitale Erlebnis zu

verbessern. Dies erleichtert unseren Kunden, Bankgeschäfte zu erledigen und erlaubt es uns, durch effiziente Prozesse unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern.

Ein Beispiel ist das digitale Postfach, was dem Sparkassenkunden die rechtssichere und bequeme Ablage seiner Konto- und Kreditkartenauszüge ermöglicht und gleichzeitig den Einsatz von Kontoauszugspapier verringert.

Weiterhin werden vorbereitende Sitzungsunterlagen für die regelmäßig stattfindenden Zusammenkünfte des Verwaltungsrates der Sparkasse Chemnitz über einen sicheren Datenraum mit Tablet-Computern realisiert. Durch diese Maßnahme wird erheblich Papier eingespart. Vorlagen und Unterlagen werden den Mitgliedern fast ausschließlich auf elektronischem Weg zur Verfügung gestellt.

Durch die digitale Unterschrift bei der Vertragseröffnung oder -änderung sowie bei Kontoverfügungen wird bei der Kundenberatung die Verwendung von Papier auf ein Mindestmaß reduziert. Beratungsdokumentation sowie Produktbedingungen stellen wir fast ausschließlich im elektronischen Postfach des Kunden bereit.

Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge

Als sozialen Nutzen sehen wir die breite Förderung der privaten und betrieblichen Vorsorge für das Leben nach der Berufstätigkeit. Die Konzernmutter berät Kunden über alle derzeit möglichen Formen (zum Beispiel: klassische Altersvorsorge, fondsbasiertes Sparen, Wohneigentum und Förderung durch die Landesbausparkassen).

Kredite für Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz

Gemäß unserer Geschäftsstrategie hat der Vertrieb von Förderkrediten einen angemessenen Stellenwert. In der Privat-, Firmen- und Kommunalkundenberatung wird u. a. mit dem Einsatz von Förderdarlehen aus den KfW-Energieeffizienzprogrammen, KfW-Wohneigentumsprogramm und den KfW-Programmen zur Förderung erneuerbarer Energien ein Beitrag zum energieeffizienten, zukunftsorientierten und attraktiv geförderten Bauen oder Sanieren geleistet.

Internes Ideenmanagement

Ideen von Mitarbeitern werden im Ideenmanagement bearbeitet und tragen zu einer nachhaltigeren Produkt- und Prozessgestaltung bei.

Der Konzern betreibt über die axilaris ein modernes Rechenzentrum. Es ist ein zentrales Instrument, um moderne Software und Dienste für Kunden der Sparkassen-Finanzgruppe anbieten zu können. Beim Bau des Rechenzentrums wurde auf den Einsatz energieeffizienter Anlagen durch die Verwendung von adiabatischen Rückkühlern in Kombination mit hocheffizienten magnetgelagerten Turbocore-Kältemaschinen geachtet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator EFFAS E13-01

Verbesserung der Energieeffizienz der eigenen Produkte im Vergleich zum Vorjahr. [Link](#)

Wir vertreiben Finanzprodukte und IT-Dienstleistungen, für die keine Energieeffizienz angegeben werden kann.

Leistungsindikator EFFAS V04-12

Gesamtinvestitionen (CapEx) in Forschung für ESG-relevante Bereiche des Geschäftsmodells, z. B. ökologisches Design, ökoeffiziente Produktionsprozesse, Verringerung des Einflusses auf Biodiversität, Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen für Mitarbeiter und Partner der Lieferkette, Entwicklung von ESG-Chancen der Produkte, u. a. in Geldeinheiten bewertet, z. B. als Prozent des Umsatzes. [Link](#)

Unser Geschäftsmodell sieht keine Forschung für ESG-relevante Bereiche vor. Daher ist keine Angabe möglich.

In der Sparkassen-Finanzgruppe übernehmen insbesondere die Sparkassenverbände sowie die Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe e. V. Grundlagenforschung im Bereich ESG-Kriterien.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Ziel des Konzerns ist es, den ökologischen Fußabdruck zu verringern. Wir engagieren uns für das Gelingen der Energiewende und die Erreichung der Klimaziele. Dabei ist es uns ein Anliegen, private Kunden, Unternehmen und Institutionen vor Ort in die ökologische Weiterentwicklung unserer Region einzubeziehen.

Unser Geschäftsmodell ist durch seinen regionalen Bezug auf einen schonenden Umgang mit Ressourcen angelegt, da weite Wege vermieden, damit weniger CO₂ emittiert wird, und die deutschen Umweltstandards eingehalten werden.

Umweltwirkung des Geschäftsbetriebs

Die Umweltauswirkung unseres direkten Geschäftsbetriebs ergibt sich im Wesentlichen aus Verbräuchen bei Gebäudeenergie, Geschäftsverkehr, Papier und Wasser sowie darüber hinaus durch Abfälle. Unsere Verbrauchswerte und die damit einhergehenden Treibhausgasemissionen legen wir nach dem Branchenstandard des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU) offen.

Die bewusste Nutzung von Papier und der damit verbundene Abfall sind uns wichtig und wird durch die Digitalisierung stetig reduziert.

Mögliche physische Risiken für den Geschäftsbetrieb durch Naturgewalten/Unfälle werden grundsätzlich im Rahmen unseres Risikomanagements unter den „operationellen Risiken“ analysiert.

Umweltfreundliches Handeln ist auch unter Reputationsgesichtspunkten immer wichtiger. Das Klimaschutzpaket der Bundesregierung lässt erkennen, dass sich unsere Produktionsweise und unser Lebensstil im Sinne des Klimaschutzes verändern soll. Vor diesem Hintergrund verlangen Kunden und Verbraucher mehr Transparenz über die Umwelleistung von Unternehmen. Gerade junge Menschen suchen ihre Anbieter und Arbeitgeber häufig auch nach Kriterien von Umwelt- und Nachhaltigkeitsaffinität aus. Diese Entwicklung betrifft auch uns als Konzern. Mangelndes Bewusstsein für Umweltfragen könnte mittelfristig unsere Reputation als Kreditinstitut bei wichtigen Kundengruppen beeinträchtigen.

Sowohl im Betrieb als auch im Geschäft ist die Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen von untergeordneter Bedeutung. Wir sehen derzeit weder in der eigenen Geschäftstätigkeit noch in den Geschäftsbeziehungen Risiken, die schwerwiegende ökologische Auswirkungen haben könnten. Die Mitarbeiter sind für ein umweltbewusstes Verhalten am Arbeitsplatz sensibilisiert. Ein Konzept zur Messung der Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen sowie eine dazugehörige Risikoanalyse existiert derzeit nicht. Eine Umsetzung ist aufgrund der für uns untergeordneten Bedeutung als nicht produzierendes Unternehmen bislang nicht angedacht.

Im Rahmen der unternehmerischen Tätigkeit werden primär Papier und Energie als natürliche Ressourcen verbraucht. Die bewusste Nutzung von Papier und der damit verbundene Abfall sind uns wichtig und wird wie bereits beschrieben durch die Digitalisierung stetig reduziert. Dennoch zwingen uns regulatorische Vorschriften (z. B. MiFID II) und "verbraucherschützende Maßnahmen" zu wesentlich höherem Druckoutput für z. B. Vertragsbedingungen und Gesprächsdokumentationen.

Durch regelmäßige Energie-Audits beschäftigen wir uns systematisch mit dem Energieeinsatz und -verbrauch. Dabei werden nicht nur aktuelle Werte festgestellt, sondern auch unter Einbeziehung der Geschäftsleitung Maßnahmen erarbeitet, diese zu reduzieren. (siehe Kriterium 12.)

Insgesamt stellt die Geschäftstätigkeit des Konzerns keine Bedrohung oder Beeinträchtigung von Tier- und Pflanzenarten dar, die auf der sogenannten Roten Liste der IUCN der gefährdeten Arten stehen. Sie hat darüber hinaus keinerlei negative Auswirkung für die Standortgemeinden.

Folglich sind die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Biodiversität aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten nicht zu priorisieren.

Vergleich der wichtigsten Verbräuche:

	2017	2018	2019	2020***
Kopierpapier	24,2 t (96,5 t)*	24,1 t (95,7 t)*	20,0 t	21,3 t
Wärmeverbrauch in kWh	3.405.132	3.301.190	3.627.679	-
Stromverbrauch in kWh	3.023.061 (2.311.405)**	2.834.619 (2.236.387)**	3.157.024	-
Gesamtenergieverbrauch in kWh	6.428.193 (5.716.537)**	6.135.809 (5.537.577)**	6.784.703	-

*Der 2017 und 2018 errechnete Verbrauch von Kopierpapier durch unseren Dienstleister war fehlerhaft. Die unkorrekte Mehrfach-Berechnung von einzelnen Werten wurde korrigiert. Die bisher fehlerhaften Werte sind in Klammern angegeben.

**Der Stromverbrauch von 2017 und 2018 wurde von unserem Dienstleister korrigiert. Zu der Zeit der Datenerfassung, wurden folgende Gebäude/Unternehmen nicht mit einbezogen: axilaris GmbH, SIBV GmbH und Private Banking. Die bisher fehlerhaften Werte sind in Klammern angegeben.

*** Daten für 2020 liegen noch nicht vor.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Für den Konzern liegen die Schwerpunkte anders als im produzierenden Gewerbe. Die Rohstoffproduktivität stellt keinen maßgeblichen Indikator dar. Da wir kein übergreifendes Managementkonzept zu Umweltbelangen vorhalten, sind wir – über die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und behördlichen Auflagen zum Umweltschutz hinaus – bemüht, den Umweltschutz aktiv und langfristig mit dem Ziel weiterzuentwickeln, Umweltbelastungen zu verringern oder bestenfalls gänzlich zu vermeiden. Qualitative und quantitative Zielvorgaben bestehen nicht und sind aktuell nicht geplant.

Basis für alle künftigen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen an und in unseren Gebäuden ist die Einhaltung der Energieeinsparverordnung (EnEV). Zudem haben wir Bereiche mit stromintensiver Beleuchtung (z. B. 24h-Foyers, Tiefgaragen, ältere Außenwerbung) sukzessive auf LED-Technik umgerüstet.

In 2015 führten wir erstmals ein Energie-Audit auf Grundlage des Energiedienstleistungsgesetzes (DIN 16247-1) durch. Im Jahr 2019 wurde ein Folgeaudit im derzeit geforderten Umfang für den Konzern erarbeitet. Weitere Audits sind geplant und gesetzlich notwendig.

In den letzten Jahren haben wir folgende Maßnahmen auf den Weg gebracht beziehungsweise umgesetzt:

- Austausch herkömmlicher Leuchtmittel gegen LED,
- Austausch älterer Pumpen gegen energiesparende Modelle,
- Erhöhung des Anteils Strom im Bezug aus regenerativen Energien,
- Verwendung von Wärmeschutzfolien an Glasflächen und Fenstern zur Unterstützung der Raumklimatisierung und Schutz vor zu starker Sonneneinstrahlung,
- Einsatz von Leckageschutzsystemen zum Erkennen von Wasserverlusten und daraus resultierenden Schäden,
- stärkere Nutzung von (Tagungs-) Hotels, die nicht reduzierbare Emissionen über Umweltschutzprojekte kompensieren.

Bei der Anschaffung und dem Austausch von PC-Technik achten wir auf deren Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit. So werden bei der Konzernmutter ca. 75 Prozent Thin-Clients an Arbeitsplätzen eingesetzt, die eine bis zu 50-prozentige Stromersparnis gegenüber herkömmlichen PC's aufweisen. Arbeitsplatzdrucker wurden durch zentrale Netzwerkdrucker an relevanten Stellen ersetzt.

Für Service, Beratung und die von uns angebotenen Finanzdienstleistungen benötigen wir vor allem Ressourcen wie Personal, IT sowie Flächen für unsere Filialen und den Stabsbereich. Die Nutzung dieser Ressourcen hat aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten einen vergleichsweise geringen Einfluss auf die Umwelt. Wenn gesetzliche Vorschriften bezüglich der Ressourcennutzung es verlangen, werden wir ein Managementkonzept zu Umweltbelangen erarbeiten.

Im Jahr 2020 wurde bei der Konzernmutter das Arbeitsmodell „Mobiles Arbeiten“ eingeführt. Hierbei wurden bei einer bis zu 50-prozentigen Nutzung der Wochenarbeitszeit zusätzliche Umweltressourcen, insbesondere im Geschäftsverkehr, geschont. Im Jahr 2020 haben teils die Hälfte der Sparkassen-Mitarbeiter aus den Stabsbereichen von daheim gearbeitet. Die Quote der mobilen Arbeit lag bei Filialmitarbeitern der Sparkasse bei rund 8 Prozent, bei der axilaris bei über 90 Prozent und bei der procurax bei 50 Prozent.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator EFFAS E04-01
Gesamtgewicht des Abfalls. [Link](#)

Angaben in Kilogramm	2018	2019	2020*
Gemischter Siedlungsabfall	66.499	89.091	-
Altpapier	149.037	145.177	-



Karton	397	2.904	
Glas	1.650	900	
Plastik	10.080	12.780	
Holzabfälle	780	1.080	
Sperrgut	4.225	17.000	
EDV-Schrott	3.096	6.365	
Batterien	23	27	
Leuchtstoffröhren	303	199	
Biomüll	7.638	8.904	

* Daten für 2020 liegen noch nicht vor.

Leistungsindikator EFFAS E01-01
Gesamter Energieverbrauch. [Link](#)

Eine Auswertung liegt für den Zeitraum 2020 noch nicht vor, da sich Jahresabrechnungen der Versorger i. d. R. bis in die 2. Jahreshälfte hinziehen können.

	2016	2017	2018	2019	2020
Gesamtenergieverbrauch in kWh	6.221.129	6.428.193	6.135.809	6.784.703	-

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die Treibhausgas (THG)-Emissionen nach dem Greenhouse Gas (GHG) werden nur tabellarisch über die Verbräuche ermittelt und mit dem "VfU Kennzahlen Tool" als weltweit anerkannter Standard für die Bilanzierung der betrieblichen Umweltkennzahlen bei Finanzinstituten in CO₂-Verbräuche umgerechnet.

Die Vermeidung und Reduktion von CO₂-Emissionen hat für uns eine hohe Priorität. Dies gewährleisten wir durch den bewussten Einsatz von Ressourcen und durch energieeffizientes Wirtschaften.

Zum Beispiel verfügen unsere Multifunktionsgeräte von KYOCERA seit 5 Jahren über CO₂-neutrale Toner. Dafür werden sämtliche CO₂-Emissionen, die durch Rohstoffgewinnung, Produktion, Transport, Verpackung und Verwertung des Toners entstehen, durch ein nach Gold Standard zertifiziertes Klimaschutzprojekt der gemeinnützigen myclimate GmbH kompensiert ¹.

Konkrete Reduktionsziele bestehen aufgrund des zwingenden Einsatzes von Technik nicht und sind nicht vorgesehen.

¹ Quelle: <https://www.printgreen.kyocera.de/zertifikate/>

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator EFFAS E02-01
Gesamte THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3). [Link](#)

Übersicht der Treibhausgasbilanz gemäß VfU Indicators in Tonnen CO₂

Übersicht der Treibhausgasbilanz gemäss VfU Indicators 2018 in Tonnen CO₂e

Category	Scope 1	Scope 2 Market Based	Scope 3	Total
Strom	-	1.500	195	1.695
Heizung	-	617	240	856
Verkehr	57	-	60	117
Papier	-	-	60	60
Wasser	-	-	14	14
Abfall	-	-	12	12
Kühl- & Löschmittel	-	-	-	-
Total	57	2.117	580	2.754

Scope 2 Emissionen Location Based

1.965

Total with Scope 2 Location Based

57

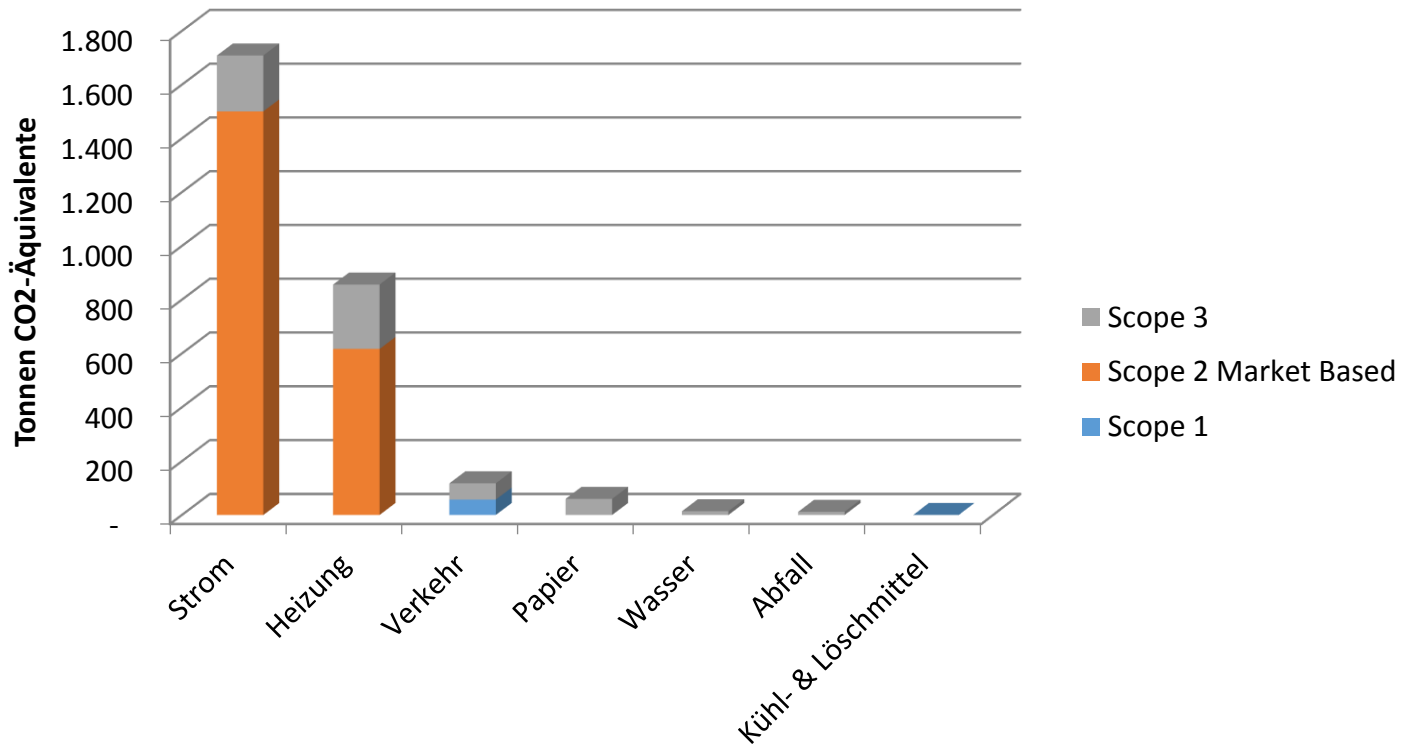
1.965

580

2.602

2020:

Treibhausgasbilanz nach VfU Kennzahlen 2018 und dem Greenhouse Gas Protocol



Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Motivierte und kompetente Mitarbeiter sind das Fundament, auf dem die kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kunden ruht.

Das veränderte Kundenverhalten und die fortschreitende Digitalisierung erfordern eine deutlich differenziertere Marktbearbeitung. Vertriebskanäle mit neuen Rollen und Aufgaben entstehen. Die Prozesse, die Personalstruktur und -steuerung werden entsprechend angepasst.

Wesentliche Handlungsfelder im Personalbereich sind:

- **Stärkung der Arbeitgeberattraktivität.** Die Arbeitgeberattraktivität ist für uns von höchster personalstrategischer Relevanz. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt, denn unsere Mitarbeiter prägen die Wahrnehmung unserer Werte und Kompetenzen. Angesichts des demografischen Wandels ist die Gewinnung und Bindung motivierter und qualifizierter Nachwuchskräfte eine zentrale Aufgabe. Die Gestaltung der Arbeitsbedingungen ist dabei ebenso wichtig wie die Möglichkeit, persönliche Anliegen der Mitarbeiter mit den Interessen des Konzerns zu vereinbaren.
- **Weiterentwicklung der Kompetenzen unserer Mitarbeiter.** Die Transformation der Arbeitswelt erhöht den Bedarf an beruflicher Weiterbildung. Im Bereich der Digitalisierung stehen uns umfassende Unterstützungsinstrumente zur Verfügung, mit denen wir die digitale Fitness unserer Beschäftigten schrittweise und passgenau erweitern. Mit Blick auf die Nachhaltigkeit befinden wir uns noch am Anfang dieser Entwicklung. Als ein Handlungsfeld sehen wir unter anderem den Aufbau entsprechender Nachhaltigkeitskompetenz in der Anlageberatung, im Kreditgeschäft sowie in den Marktfolgebereichen.
- **Stärkung der individuellen Veränderungsfähigkeit.** Die fachliche Weiterentwicklung unserer Beschäftigten in Bezug auf neue Markterfordernisse muss einhergehen mit einer Stärkung ihrer individuellen Bereitschaft und Fähigkeit zur Veränderung. Angesichts der sich dynamisch wandelnden Arbeitsprozesse wollen wir als Konzern einerseits unsere Mitarbeiter dabei unterstützen, mit neuen Anforderungen konstruktiv, produktiv und für sie persönlich gewinnbringend umzugehen. Zum anderen möchten wir auch für potenzielle Bewerber ein exzellenter Arbeitgeber sein, der seine Beschäftigten auch langfristig bei einer erfolgreichen beruflichen Entwicklung unterstützt. Differenzierte fachliche Qualifizierungsangebote für alle Gruppen der Belegschaft sind daher ebenso entscheidend wie Maßnahmen, die eine gute Zusammenarbeit fördern und den Zusammenhalt im Team stärken.

Beschäftigungspolitik und Gleichbehandlung

Wir sind ein attraktiver Arbeitgeber, für Berufsanfänger wie für bereits im Beruf stehende Personen. Die Mehrzahl unserer Beschäftigten sowie Führungskräfte lebt auch im Geschäftsgebiet. Hier vor Ort bilden wir Nachwuchskräfte aus und entwickeln ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich weiter.

Die Konzernmutter wendet als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut den „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Sparte Sparkassen“ (TVöD-S) an, in dem Vergütungen, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. Die weit überwiegende Anzahl aller Beschäftigten der Konzernmutter sind auf der Basis dieses Tarifvertrages beschäftigt. Außertariflich Beschäftigte dürfen nicht schlechter gestellt werden. Zu den tariflichen Leistungen gehört u. a., dass eine zusätzliche Altersvorsorge für die Beschäftigten durch eine Versicherung in der Kommunalen Zusatzversorgungskasse übernommen wird.

Für alle Beschäftigten des Konzerns werden die Kernnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und die deutschen Arbeitsgesetze eingehalten.

Bei der **axilaris**, **der procurax** und **SIBV** regeln weiterhin verschiedene Richtlinien und Bestimmungen die innerbetrieblichen Arbeitsabläufe.

Mitbestimmung

Im Sinne des Landespersonalvertretungsgesetzes des Landes Sachsen ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten der Konzernmutter gewährleistet. Die gesetzlichen Beteiligungsrechte werden durch den Personalrat wahrgenommen. Die Interessen der Mitarbeiter werden darüber hinaus von der Schwerbehindertenvertretung, der Gleichstellungsbeauftragten sowie der zuständigen Stelle für das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) vertreten.

Die Beteiligung und Mitbestimmung der gesetzlichen Beteiligungsrechte für alle Beschäftigten der **procurax** ist im Sinne des Betriebsverfassungsgesetzes geregelt. Die Wahrnehmung der Interessen wird durch den Betriebsrat innerhalb der GmbH gewährleistet.

Personalverantwortung/-management

Für den Bereich „Vorstandsstab/Personal“ ist in der Konzernmutter der Vorstandsvorsitzende zuständig. Er ist in die Personalangelegenheiten, die durch den Bereich wahrgenommen bzw. umgesetzt werden, eingebunden. Bei den Tochterunternehmen nimmt die Geschäftsführung die Verantwortung für alle Personalangelegenheiten wahr.

Für ein nachhaltiges Personalmanagement wurden bei der Konzernmutter auf Grundlage der Befragungsergebnisse für die Aktualisierung der Personalrichtlinien in 2017 (siehe Kriterium 2) Fokusthemen als Strategieschwerpunkte mit besonderer Relevanz für die Zukunft identifiziert:

- Personalbedarfsplanung (Element: Personalplanung),
- Arbeitgeberattraktivität (Element: Personalgewinnung),
- Nachfolgeplanung (Element: Personaleinsatz),
- Personalumbau (Element: Personaleinsatz),
- Personalentwicklung für erfahrene Mitarbeiter (Element: Personalentwicklung),
- Digitalisierung (Element: Personalentwicklung),
- Gesundheitsmanagement (Element: Führung).

Diese Schwerpunkte waren auch 2020 weiterhin im Fokus.

Eine systematische Risikoanalyse ist hierfür nicht vorhanden und zukünftig nicht angedacht. Durch u. a. die Beachtung der geltenden Arbeitsschutzgesetze sehen wir keine Risiken, die Arbeitnehmerrechte einschränken. Die Anwendung des TVöD-S stärkt die Arbeitnehmerrechte und -belange zudem weit über die Gesetzeslage hinaus.

Im Rahmen des Gesundheitsmanagements werden im Konzern unter anderem folgende Maßnahmen angeboten:

- Beratung zur Gesundheit und gesunden Ernährung
- Arbeitgeber-Zuschuss für verordnete Bildschirmarbeitsplatz-Brillen
- Organisation von Massageterminen, Yoga-Kursen und Gripeschutzimpfungen,
- Gewährung von Obst und einer Getränkepauschale,
- Teilnahme am Firmenlauf Chemnitz

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Diversität und Chancengleichheit

Im Konzern arbeiten Menschen aus unterschiedlichen Generationen, mit unterschiedlichen Qualifikationen, Lebensentwürfen oder kulturellen Hintergründen. Von ihren breitgefächerten Potenzialen profitieren wir. Die Anerkennung und Förderung unterschiedlicher Talente und Qualifikationen ist eine wichtige Ressource für innovatives und zukunftsgerichtetes unternehmerisches Handeln.

Vielfalt hilft uns auch, attraktiv zu bleiben für die junge Generation und für digitale Talente. Wir fördern die Möglichkeit zum Austausch zwischen jungen und etablierten Mitarbeitern, schaffen gezielte Anlässe, sie miteinander ins Gespräch zu bringen.

Die Integration von Flüchtlingen aus Krisengebieten ist uns sehr wichtig. Im Sommer 2020 haben wir zweiwöchige Schnupper-Praktika angeboten. Eine syrische Bewerberin wird 2021 eine Einstiegsqualifizierung in unserem Haus durchlaufen. Ziel ist eine anschließende Ausbildung zur Bankkauffrau in der Sparkasse Chemnitz.

Als ein vordringliches Entwicklungsfeld im Bereich der Diversität sehen wir die Förderung von Frauen in Führungspositionen. Hierfür wurden in der Vergangenheit in der Konzernmutter zwei Personalentwicklungsprogramme aufgelegt. Diese ermöglichen ausgewählten Mitarbeiterinnen, die Geschäftsleitereignung nach KWG zu erlangen oder perspektivisch in eine Führungsposition in der mittleren Führungsebene einzusteigen.

Derzeit sind 27,6 Prozent der Führungskräfte weiblich.

Familie und Beruf

Eine familienfreundliche Personalpolitik ist uns ein wichtiges Anliegen. Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagieren wir uns umfassend und mit großer Überzeugung. Dazu gehört auch, dass wir in der Sparkasse eine Kultur der Kollegialität fördern, in der die Rücksichtnahme auf familiäre Erfordernisse ein Teil einer teamorientierten Arbeitsorganisation ist.

Wir möchten außerdem für Frauen bessere Voraussetzungen schaffen, um ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen. Ebenso wollen wir Männer stärker ermutigen, Zeit für die Familie zu investieren. Auch die Pflege von Angehörigen fördern wir mit spezifischen Maßnahmen.

Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen werden durch eine Vielzahl von Maßnahmen und Angeboten geschaffen. Variable Arbeitszeit, ein hoher Anteil an Teilzeitbeschäftigung, mobile Arbeit sowie Altersteilzeit sind moderne Arbeitszeitformen und machen das Berufsleben im Konzern flexibel und planbarer.

Durch die Erweiterung der Bandbreite während Corona auf Montag bis Freitag von 6 bis 21 Uhr und am Samstag von 6 bis 13 Uhr, konnte eine flexiblere Gestaltung der Arbeitszeit sichergestellt werden.

Übersicht Teilzeitbeschäftigung

Unternehmen	Anzahl Mitarbeiter (Teilzeit)	Anteil Mitarbeiter (Teilzeit)
Sparkasse Chemnitz	244	47,5 Prozent
axilaris GmbH	20	18,0 Prozent
Procurax GmbH	57	54,8 Prozent
SIBV GmbH	3	15,8 Prozent
Konzern	324	43,3 Prozent

Die von uns errichtete Kindertagesstätte „Kita an der Sparkasse“ wird als kommunale Einrichtung auch durch die Kinder unserer Beschäftigten gern genutzt und trägt damit dem zunehmenden Bedarf an Betreuungsplätzen Rechnung. Vor allem die Öffnungszeiten der Kindertagesstätte kommen den Mitarbeitern der Hauptfiliale zugute. Diese stellt eine Betreuung bis 20 Uhr sicher.

Gesundheitsförderung

Mit einem umfassenden Angebot fördern wir die Gesundheit unserer Beschäftigten, etwa durch betriebsärztliche Betreuung, Betriebssport und ergonomische Arbeitsplätze.

Wir unterstützen die Gesundheitsprävention für unsere Mitarbeiter sowie deren Angehörige durch Informationsangebote, Seminare etc. Zu gesundheitlichen Maßnahmen haben wir bereits ausführlich unter Kriterium 14 berichtet.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz stellen wir durch die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) und entsprechende regelmäßige Unterweisungen sicher.

Durch Corona haben wir auch in unserem Haus zum Schutz unserer Mitarbeiter und Kunden Maßnahmen getroffen. So wurde jeder Mitarbeiter mit ausreichend Masken versorgt und unsere Filialen mit Desinfektionsmittel und Schutzwänden ausgestattet. Außerdem erstellten wir eine Corona Gefährdungsanalyse auf Basis einer Mitarbeiterbefragung. In dieser ging es vor allem darum, ob sich die Mitarbeiter des Konzerns ausreichend informiert fühlen, die Hygienemaßnahmen im Haus ausreichen und wie die Arbeitsbedingungen während der Pandemie sind.

Mitbestimmung und angemessene Bezahlung

Im Punkt 14 haben wir ausführlich zu diesen beiden Schwerpunkten berichtet.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Wir legen Wert auf gut ausgebildete Beschäftigte und fördern das lebenslange Lernen sowie die Weiterentwicklung der persönlichen Fähigkeiten. Die Bewältigung der durch den Werte- und Kulturwandel, die demografische Entwicklung, Digitalisierung und die Nachhaltigkeit ausgelösten Transformationsprozesse hat für uns oberste Priorität.

Die Konzernmutter bietet in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten an. Hierdurch eröffnen wir unseren Mitarbeitern langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses.

Menschliche Nähe unterscheidet uns von unseren Mitbewerbern – diesen persönlichen Kontakt wollen wir trotz des notwendigen Umbaus der Filialstruktur auf allen Wegen erhalten. Um dies zu gewährleisten, liegt weiterhin ein besonderer Schwerpunkt auf der Qualifikation unserer Beschäftigten für eine kanalübergreifende Kundenbetreuung. Damit dies gelingt, nutzen wir hauptsächlich das Qualifizierungsangebot unserer regionalen Sparkassen-Akademie in Potsdam.

In die Weiterbildung von 514 Mitarbeitern hat die Sparkasse Chemnitz im Berichtsjahr mehr als 300.000 Euro investiert. Im Durchschnitt nimmt jeder Mitarbeiter im Jahr 1,5 Weiterbildungstage in Anspruch.

Auch die Tochterunternehmen bilden bedarfsgerecht, auf Mitarbeiterwunsch oder auf Grund externer Anforderungen aus und weiter.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

*Leistungsindikator EFFAS S03-01
Altersstruktur und -verteilung (Anzahl VZÄ nach Altersgruppen). [Link](#)*

Konzern

Alter	gesamt	männlich	weiblich
unter 20	1	0	1
20 bis unter 30	75	38	37
30 bis unter 40	135	68	67
40 bis unter 50	254	98	156
50 bis unter 55	159	48	111
55 bis unter 60	105	24	81
60 und älter	53	7	46
Gesamt	782	283	499

Leistungsindikator EFFAS S10-01
Anteil weiblicher VZÄ an der Gesamtmitarbeiterzahl. [Link](#)

499 weibliche Mitarbeiter entsprechen 63,8 Prozent der Gesamtmitarbeiter.

Leistungsindikator EFFAS S10-02
Anteil weiblicher VZÄ in Führungspositionen im Verhältnis zu gesamten VZÄ in Führungspositionen.
[Link](#)

Anteil weiblicher Führungskräfte an der Gesamtzahl Führungskräfte: 27,6 Prozent

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Achtung der Menschenrechte

Die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit gehört zu unserem Selbstverständnis.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt deutschem und europäischem Recht. Die Achtung der Menschenrechte ist im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankert. Deutschland ist Vertragsstaat der wichtigen Menschenrechtsabkommen der UN und ihrer Zusatzprotokolle (Zivilpakt, Sozialpakt, Anti-Rassismus-Konvention, Frauenrechtskonvention, Anti-Folter-Konvention, Kinderrechtskonvention, Behindertenrechtskonvention, Konvention gegen Verschwindenlassen (CPED)). Zuletzt wurden von Deutschland das Zusatzprotokoll zum Übereinkommen gegen Folter sowie die Behindertenrechtskonvention unterzeichnet, beide sind seit 2009 in Kraft. Deutschland hat als erster europäischer Staat auch das Zusatzprotokoll zur Kinderrechtskonvention ratifiziert, das ein Individualbeschwerdeverfahren ermöglicht.

Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen

Für alle **Mitarbeiter** werden die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten. Der Konzern erfüllt alle gesetzlichen und tariflichen Anforderungen an Mitbestimmung, Gleichstellung, Antidiskriminierung, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung. Darüber hinaus engagieren wir uns für familienfreundliche Arbeitsbedingungen und langfristige Entwicklungsperspektiven unserer Beschäftigten. Zudem können sich die Mitarbeiter im Rahmen von Beschwerderechten, Personalentwicklungsprozessen und Feedback-Mechanismen in die Weiterentwicklung einbringen.

Die Zufriedenheit der **Kunden** ist ein wichtiges strategisches Geschäftsziel. Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Wir haben daher den barrierefreien Zugang zu unseren Sparkassen-Filialen, zu unserem Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgeräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot ausgebaut.

Wir verfügen über ein umfassendes internes und externes Beschwerdemanagement, in dem wir sämtliche Impulse und Anliegen unserer Kunden systematisch analysieren.

Von **Lieferanten und Dienstleistern** erwarten wir, dass sie ökonomische, ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen erfüllen.

Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte

Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit sind der öffentliche Auftrag und das Regionalprinzip. Unsere Beschäftigten, Kunden, Geschäftspartner und Lieferanten kommen überwiegend aus dem Geschäftsgebiet.

Gesetzeskonformes Handeln und eine ausgeprägte Compliance-Kultur sind die Grundlagen unserer Geschäftstätigkeit. Alle relevanten Geschäftsprozesse werden durch die Compliance-Funktion in der Sparkasse überwacht. Die Geschäftsleitung ist in alle Prozesse direkt eingebunden. Interne Prüfungen finden regelmäßig im Rahmen des Prüfungsplanes durch die interne Revision statt.

Im Berichtszeitraum wurden keine Beschwerden in Bezug auf menschenrechtliche Verstöße über formelle Verfahren eingereicht oder über interne Kontrollen festgestellt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator EFFAS S07-02 II

Prozentsätze alle Einrichtungen, die nach SA 8000 zertifiziert sind. [Link](#)

Eine Zertifizierung nach SA 8000 wird nicht durchgeführt, da wir überwiegend nur in der Region tätig sind. Die Daten sind und werden nicht erhoben (siehe Kriterium 17). Daher ist keine Angabe möglich.

Als Verbundpartner, Zentralbank und Produktlieferant der Sparkassen im Freistaat Sachsen gibt die Landesbank Baden-Württemberg in Bezug auf Menschenrechte eine Erklärung zum UK Modern Slavery Act ab.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Zugang zu Finanzdienstleistungen

Gesellschaftliche Hauptaufgabe des Konzerns ist es, allen Bevölkerungskreisen den Zugang zu modernen Bankdienstleistungen zu eröffnen. Wir sehen uns als Partner unserer Kunden, in allen Lebenslagen.

Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen

Mit der Führung von Basiskonten ermöglichen wir es jedem Verbraucher, unabhängig von der persönlichen Situation, dem Einkommen, dem Alter oder der Nationalität ein Girokonto zu führen und damit am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilzunehmen.

Räumliche Nähe

Wettbewerb in der Kreditwirtschaft kommt Verbrauchern und Unternehmen zugute. Die Sicherstellung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für alle Menschen in der Region ist Teil unseres gesellschaftlichen Auftrags, den wir umfassend erfüllen.

Wir bieten hochwertige Leistungen und Qualität zu fairen Preisen. Wir sind neben unserer Hauptstelle im Gebäude Moritzhof in Chemnitz in weiteren 30 Filialen und 49 Selbstbedienungsstandorten erreichbar. Den Sparkassen-Kunden stehen modernste Geräte, wie Geldausgabeautomaten, Einzahlungs- und Auszahlungsautomaten sowie weitere SB-Geräte, zur Verfügung.

In der Hauptstelle der Konzernmutter befinden sich zusätzlich ein

- PrivatkundenCenter,

- FirmenkundenCenter,
- BusinessCenter,
- Electronic Banking Center und
- eine zentrale Beratungsstelle für fremdsprachige Mitbürger und Menschen mit Migrationshintergrund.

Das Geschäftsstellennetz passt sich den verändernden Kundenbedürfnissen an. Im PrivatkundenCenter bieten wir direkte Unterstützung für unsere Kunden per Telefon.

Digitale Zugangswege

Persönliche Nähe aufrechtzuerhalten, bedeutet angesichts der steigenden Digitalisierung jedoch mehr, als Geschäftsstellen zu betreiben. Viele einfache Bankgeschäfte lassen sich inzwischen gut und schnell im Netz erledigen. Immer mehr Kunden nutzen das Online- bzw. Mobile-Banking.

Unsere digitalen Angebote bieten ergänzend eine sichere und bequeme Möglichkeit, Bankgeschäfte jederzeit zu erledigen. Bankgeschäfte von unterwegs mit dem Smartphone oder Tablet zu erledigen, hat im Alltag der Sparkassen-Kunden eine immer größere Bedeutung. Hierfür bieten wir mit unseren Sparkassen-Apps leistungsfähige und vor allem sichere Lösungen an. Zusätzlich können sich Kunden digital beraten lassen. Im Jahr 2019 haben wir beispielsweise eine neue Form der Online-Beratung (s@you) eingeführt und Anfang 2020 eine moderne Form der Finanzanalyse für die Kundenberatung namens „FinGOAL!“.

Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Für Menschen mit Migrationshintergrund haben wir eine zentrale Beratungsstelle eingerichtet. Die Mitarbeiterin hat die Grundzüge der arabischen Sprache gelernt, um die erfolgreiche Einbindung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in unsere Gesellschaft und in das Wirtschaftsleben zu unterstützen.

Ebenso ist eine Kommunikation mit russischsprachigen Kunden möglich. Informationen für unsere Kunden bieten wir teilweise auch in englischer, französischer, russischer und arabischer Sprache an.

Den Sparkassenkunden stehen beispielsweise eine barrierefreie Internetfiliale und ein barrierefreies Online-Banking zur Verfügung. Viele Standorte sind über automatische Türöffner zugänglich. Zusätzlich können die Kunden an den Geldautomaten auf Braille-Schrift zurückgreifen bzw. den Kontrast am Automatenbildschirm ändern.

Förderung von Initiativen

Als Konzern unterstützen wir eine Vielzahl von Initiativen, die die soziale, ökologische, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung in unserer Region vorantreiben und den sozialen Zusammenhalt stärken.

1. Umwelt- und Klimaschutzprojekte

Wir setzen uns für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen ein. Die Förderung von Projekten zu Umwelt- und Naturschutz sowie zu Artenvielfalt ist ein fester Bestandteil dieses Engagements. Unser übergeordnetes Ziel ist es dabei, einen dauerhaften Bewusstseinswandel in der Region zu unterstützen.

Deshalb ist auch auf unserem Grundstück in Chemnitz 2020 eine naturnahe Blühwiese in Zusammenarbeit mit der Stadt Chemnitz entstanden. Das Projekt Blühwiese wird vom Umweltzentrum Chemnitz fachlich begleitet und soll einen Beitrag zu einer grünen Stadt liefern.

Konkrete Umwelt- und Klimaschutzprojekte haben wir 2020 mit rund 11.000 Euro unterstützt. So wurden unter anderem ein Projekt des **NABU - Naturschutzbund RV Erzgebirgsvorland** sowie der Verein PRI-MAKLIMA bei der Pflege des **Unternehmenswaldes** gefördert. Der Unternehmenswald wurde 2019 mit 1.000 Linden, Eschen, Kiefern und Eichen in Sachsen angelegt. Auf 2.200 Quadratmeter Fläche entsteht so ein Mischwald, der 115 Tonnen CO₂ absorbiert.

Neue Bäume und Sträucher standen auch im Mittelpunkt eines weiteren Projektes des **Tierparkfördervereins Limbach-Oberfrohna e. V.** Wir kooperieren seit vielen Jahren mit dem Verein. Durch die jährliche finanzielle Unterstützung konnten bereits vielfältige Projekte im Tierpark umgesetzt werden. Es freut uns besonders, dass die Vereinten Nationen im Rahmen des Sonderwettbewerbs "Soziale Natur – Natur für alle" die Tierparkschule des Tierparks Limbach-Oberfrohna im Januar 2020 als **offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt** ausgezeichnet hat. Die Auszeichnung wird an vorbildliche Projekte verliehen, die auf die Chancen aufmerksam machen, die die Natur und ihre biologische Vielfalt für den sozialen Zusammenhalt bieten.

2. Wirtschafts- und Strukturförderung

Wir setzen uns für eine zukunftsfähige Entwicklung unseres Geschäftsgebietes ein. Nur wenn es der Region gut geht, können wir als regional verankertes Kreditinstitut erfolgreich sein und Leistungen für Menschen und Wirtschaft bereitstellen. Deshalb arbeiten wir gemeinsam mit Kommunen, Unternehmen, Institutionen und Bürgern an einer nachhaltigen Weiterentwicklung unserer Region.

Als Gründungsmitglied des KLUB 2025 e. V. setzen wir uns gemeinsam mit der in Chemnitz ansässigen Volksbank, IHK und Handwerkskammer sowie den Unternehmen tradu4you, Haus E und der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH für die kulturelle Weiterentwicklung der Region sowie für das Projekt „Europäische Kulturhauptstadt 2025“ ein.

Ziel des Vereins ist es, die Kultur des Miteinanders, die Offenheit und Toleranz in der Region bis 2025 nachhaltig zu stärken. Hierfür bündeln wir das Engagement von kleinen, mittleren und größeren Unternehmen im Raum Südwestsachsen. Durch diesen Zusammenschluss soll das gesellschaftliche Engagement gefördert und damit der Kultur- und Wirtschaftsraum in der Region vorangebracht werden.

Gemeinsam mit dem Biohof Kretzschmar testen wir eine besondere regionale Kooperation. Ziel ist, Bio-produkte ohne weite Transportwege direkt vom Erzeuger zum Verbraucher zu bringen. Der erste Bio-Eierautomat wurde im März 2019 in der Hauptstelle der Sparkasse Chemnitz aufgestellt. Seit August 2020 bietet der Biohof auch an unserem Standort Limbach-Oberfrohna regionale Produkte in einem Automaten an. Für das Jahr 2021 ist die Aufstellung weiterer Automaten durch andere regionale Hersteller geplant.

3. Förderung der Innovationsfähigkeit in der Region

Die Förderung der Innovationskraft in der Region ist eine wesentliche Aufgabe. Unsere Aktivitäten zur Stärkung der Innovationsfähigkeit der regionalen Wirtschaft reichen von der Finanzierung einzelner Vorhaben bis hin zur kontinuierlichen Unterstützung kapitalintensiver Innovationsvorhaben.

Jenseits der Finanzierung setzen wir Maßnahmen zur

- Verbesserung des Wissenstransfers zwischen Bildung, Forschungseinrichtungen und Unternehmen,

- Förderung von Gründungen in Zukunftsbranchen,
 - Entwicklung und Erforschung von Innovationen
- um.

Wir sind Teil des Gründerberaternetzes Chemnitz. Das Netz vereint kommunale und institutionelle Gründerberater der Stadt Chemnitz. Die Partner stimmen seit 2002 ihr Beratungsangebot regelmäßig untereinander ab, damit potenzielle Gründer so schnell wie möglich die richtigen Ansprechpartner in Chemnitz finden.

Die Konzernmutter hat sich aktiv am Projekt „Wirtschaft meets Wissenschaft“ der TU Chemnitz beteiligt. Ziel des erstmals im Jahr 2020 durchgeführten Projektes ist es, die Studierenden und die Wirtschaftsakteure im Großraum Chemnitz zu vernetzen. Als Praxispartner haben wir einen Einblick in aktuelle Problemstellungen gegeben. Zusätzlich haben wir an Vorlesungen teilgenommen, eine Studierende bei der Erstellung ihrer Arbeit unterstützt und einen Vortrag zu dem Themenschwerpunkt „Wirtschaften in Zeiten von Corona“ gehalten.

Der Konzern hat 2020 im Bereich Wissenschaft & Forschung verschiedene Projekte mit über 23.000 Euro gefördert. Dazu gehören beispielsweise

- die Handelshochschule Leipzig, Projekt: „Internetbasierte elektronische Plattform zur Unternehmensnachfolge“ und
- der Informationstag für Existenzgründer und Unternehmer im Landkreis Zwickau.

4. Förderung regionaler Aus- und Weiterbildungsinitiativen

Kleine und mittlere Unternehmen benötigen gut ausgebildete Fachkräfte für eine erfolgreiche Zukunftsentwicklung. Als Partner der Wirtschaft engagieren wir uns daher für die Erschließung von Potenzialen für den regionalen Arbeitsmarkt. Wir tragen so dazu bei, dass die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Perspektiven der Region dauerhaft erhalten und verbessert werden.

Der Konzern engagiert sich nicht nur finanziell, sondern auch persönlich für die Weiterentwicklung regionaler Aus- und Weiterbildungsangebote. So ist seit dem 7. Februar 2020 Dr. Michael Kreuzkamp, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Chemnitz, Teil des Hochschulrates der TU Chemnitz. Seit Februar 2021 ist er stellvertretender Vorsitzender dieses Rates.

Die Konzernmutter ist darüber hinaus Mitglied der Gesellschaft der Freunde der TU Chemnitz e. V. und des Glauchauer Berufsförderung e. V.

Finanziell wurden 2020 verschiedene Projekte auf diesem Gebiet mit über 7.000 Euro gefördert, dazu zählen unter anderem:

- das Deutschland-Stipendium der TU Chemnitz
- die Unterstützung des Tages der Mathematik an der TU Chemnitz
- und verschiedene Verkehrserziehungsprojekte an Schulen.

5. Tourismusförderung

In unserer Region spielt der Tourismus eine große Rolle. Wir fördern die Entwicklung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor für die Region ebenso wie die Nutzbarmachung der kulturellen Schätze unserer Region für alle Bürger. Wir unterstützen seit vielen Jahren Aktivitäten zur Erschließung touristischer Chancen, Angebote und Strukturen in unserer Region.

Dabei fördern wir insbesondere qualitäts- und nachhaltigkeitsorientierte Angebote, mit denen sich unsere Region als attraktives Reiseziel positionieren kann.

Gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung haben wir 2020 die 4. Sächsische Landesausstellung „Boom“ gefördert. In Chemnitz gab es hier gleich zwei der sechs sächsischen Schauplätze. Im Industriemuseum Chemnitz (Schauplatz „MaschinenBoom“) ging es um die zentrale Frage: „Was ist eine Maschine und welche Rolle spielen Maschinen in unserem Leben?“. In Chemnitz-Hilbersdorf (Schauplatz: „EisenbahnBoom“) konnten Besucher durch die Geschichte des Eisenbahnwesens wandeln.

Unterstützt wurden auch das Schloss Waldenburg, die Kunstsammlungen Chemnitz und verschiedene Projekte der Tourismusregion Zwickau.

6. Förderung von Finanzbildung

Zur dauerhaften Sicherung von Wohlstand für alle Bevölkerungsschichten ist neben einem verlässlichen Zugang zu Finanzdienstleistungen auch der Aufbau und Erhalt von Finanzkompetenz in allen privaten Haushalten erforderlich.

Als Konzern haben wir die Aufgabe, die Finanzbildung in der Bevölkerung zu fördern. Dadurch sollen möglichst alle Menschen in die Lage versetzt werden, ihr Leben selbstbestimmt gestalten zu können. Wir fördern die Finanzkompetenz aller Altersgruppen und bieten für alle Lebensphasen passende Informationsangebote, Services und Beratung an. Unsere Angebotspalette richtet sich an Kinder und Jugendliche wie auch an junge Familien bis hin zu Menschen, die in Notsituationen geraten sind und Hilfe bei der Bewältigung von Schuldenproblemen benötigen.

So führen wir für 10.039 Kinder und Jugendliche ein gebührenfreies Taschengeldkonto, damit sie früh den verantwortungsvollen Umgang mit Geld erlernen.

Mit den kostenfreien Angeboten des Beratungsdienstes Geld und Haushalt unterstützen wir private Haushalte bei ihrer Budget- und Finanzplanung. Wir stellen ein umfangreiches Instrumentarium zur Verfügung, um den sicheren Umgang mit Geld und den persönlichen finanziellen Gestaltungsspielraum zu verbessern und um ungeplante Verschuldung zu vermeiden. Neben Broschüren und Vorträgen steht eine Vielzahl von Online-Angeboten für alle Verbraucher bereit. Für dieses Engagement wurde Geld und Haushalt dauerhaft als offizielle Maßnahme der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.

7. Wirtschaftserziehung in Schulen

Wir bekennen uns zu unserem Bildungsauftrag und unterstützen Schulen und andere Bildungsträger in unserem Geschäftsgebiet bei der Wirtschaftserziehung. Für Schüler bieten wir ein breites Bildungsangebot im Bereich der Wirtschaftskunde, in das wir in den vergangenen Jahren zunehmend Fragen zu nachhaltigem Wirtschaften und nachhaltiger Geldanlage aufgenommen haben.

Um junge Menschen handlungsorientiert mit der Funktionsweise der Wirtschaft vertraut zu machen, bieten wir die Möglichkeit zur Teilnahme am **Planspiel Börse**. Das Spiel wurde von Börsenfachleuten in enger Zusammenarbeit mit Pädagogen entwickelt. Anschaulich und spielerisch bekommen die Teilnehmenden Antworten auf wichtige Fragen zum Wirtschaftsgeschehen. Für die Ausrichtung auf nachhaltig orientierte Geldanlagen wurde das Planspiel Börse von der Deutschen UNESCO-Kommission als offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.

181 Teilnehmende aus 7 Bildungseinrichtungen der Region waren 2020 dabei. Davon waren 171 Schüler. Außer Konkurrenz beteiligten sich vier Teams mit 9 Azubis und einem Lehrer.

8. Förderung sozialer Angebote und Strukturen in der Region

Der Erfolg unserer auf die Region konzentrierten Geschäftstätigkeit ermöglicht die umfangreiche Finanzierung oder Förderung regionaler sozialer Einrichtungen.

Im Jahr 2020 haben wir Projekte im Bereich Soziales und Bildung mit über 127.000 Euro gefördert. Dazu zählen u.a.:

- Perspektiven für Familien e. V.
- Frauenhaus Chemnitz e. V.
- Kindervereinigung Chemnitz e. V.
- Evangelische Gemeindestiftung Chemnitz-West
- Lebenshaus e. V. Lichtenstein
- HALT e. V. – Beratungszentrum für Soziales
- Freundeskreis „Indira Gandhi“ e. V. Chemnitz
- Start ins Leben e. V. Lichtenstein
- GAB Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung Glauchau gGmbH
- Don-Bosco-Stiftung Chemnitz
- Freier Hospizverein Erzgebirgsvorland e. V.
- DRK – KV Chemnitz e. V.

Mit diesem Engagement für den Erhalt und die Weiterentwicklung sozialer Strukturen und Angebote unterstützen wir zugleich die Kommunen bei der Bewältigung wichtiger gesellschaftlicher Aufgaben.

9. Förderung regionaler Kulturangebote

Wir setzen uns engagiert und mit erheblichen finanziellen Ressourcen dafür ein, dass allen Bürgern in der Region ein vielfältiges kulturelles Angebot sowie ein breites Freizeitangebot offenstehen.

Viele regionale Kulturangebote konnten 2020 aufgrund der Corona-Pandemie nicht bzw. nicht im geplanten Umfang stattfinden. Viele Veranstalter und Vereine mussten kurzfristig ihre Events absagen. Wir haben die Vereine und Organisatoren unterstützt, damit sie die bereits entstandenen Kosten kompensieren konnten. Unsere Förderung lag im Jahr 2020 bei über 194.000 Euro.

Einige wenige kulturelle Angebote konnten dennoch durchgeführt werden. Wir haben so unter anderem das Chemnitzer Hutfestival, den Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“, die Sächsische Mozartgesellschaft bei Konzerten und die Tourismus und Sport GmbH bei Ausstellungen unterstützt.

10. Förderung regionaler Sportangebote

Für Jugendliche, Familien mit Kindern und auch für ältere Menschen ist der Sport ein wichtiger Teil des sozialen Lebens und der Integration von Bürgern vor Ort. Deshalb ist es uns ein Anliegen, in der Region ein breites Angebot zu sportlichen Aktivitäten für Menschen aller Altersgruppen sicherzustellen.

Aus diesem Grund engagiert sich der Konzern für den Breitensport in der Region. Viele Vereine im Geschäftsgebiet werden von uns gefördert.

Jeder Mensch braucht Vorbilder im Sport, die gesellschaftliche Werte wie Fairplay, Miteinander, Toleranz und Leistung vorleben. Als Konzern unterstützen wir daher auch den Spitzensport in der Region, beispielsweise das Basketball-Team NINERS.

Wir setzen uns auch für mehr Inklusion im Sport ein. Gemeinsam mit den deutschen Sparkassen sind wir Partner des Deutschen Behindertensportverbandes.

Insgesamt haben wir Fördermittel in Höhe von über 663.000 Euro für den regionalen Sport zur Verfügung gestellt.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Sparkasse Chemnitz ist Mitglied des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV), welcher wie die anderen regionalen Sparkassen- und Giroverbände zu den Trägern des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) gehören.

Der OSV ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Er hat den gesetzlichen Auftrag, in seinem Geschäftsgebiet das Sparkassenwesen zu fördern, insbesondere die Sparkassen, ihre Träger und die Sparkassenaufsichtsbehörden der Länder fachlich zu beraten und die Jahresabschlussprüfungen bei den Mitgliedssparkassen durchzuführen.

Der DSGV nimmt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe in bankpolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber den Institutionen des Bundes und der Europäischen Union wahr.

Der DSGV verwaltet zudem die institutssichernden Einrichtungen nach dem Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz und das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe sowie den Sicherungsfonds der Girozentralen und den Sicherungsfonds der Landesbausparkassen.

Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und Verordnungen durch die Konzernmutter wird regelmäßig von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) geprüft. Neben regelmäßigem Monitoring, Stichprobenprüfungen, dem Nachgehen von gemeldeten Sachverhalten erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung an die Geschäftsleitung. Im Ergebnis der Überprüfungen gab es im Jahr 2020 keine Hinweise auf unerlaubte politische Einflussnahmen.

Der Konzern tätigt keine Spenden oder Zuwendungen an Regierungen, Parteien bzw. Politiker. Daher sehen wir auch kein wesentliches Risiko einer unerlaubten politischen Einflussnahme.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator EFFAS G01-01

Zahlungen an politische Parteien in Prozent vom Gesamtumsatz. [Link](#)

0,00 Prozent

Der Konzern tätigt keine Spenden oder Zuwendungen an politische Parteien.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Bewertung von Risiken im Bereich Compliance und Korruptionsbekämpfung

Die Konzernmutter unterliegt spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen, wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insider-Handel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regelungen zum Datenschutz und zu Embargovorschriften/Finanzsanktionen einzuhalten.

Die Beauftragten stellen über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche durch den Rundschreibendienst des Verbandes hingewiesen.

Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Wir erwarten von unseren Mitarbeitern, dass sie stets rechtskonform handeln, d. h., dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze beachten.

Für die Überwachung dieser Vorgaben sind in unserem Haus die Beauftragten verantwortlich. Sie sind unabhängig vom operativen Geschäft, haben umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Die Beauftragten identifizieren zudem mögliche Interessenkonflikte. Darüber hinaus wird auch die Einhaltung der internen Verhaltensregeln von den Bereichen geprüft. Hierzu gehört insbesondere die Einhaltung der allgemeinen Geschäftsanweisung, wie bspw. die Einhaltung der Leitsätze für Mitarbeiterschäfte.

Weiter unterstützen die Beauftragten den Vorstand bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Die Beauftragten erstatten sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Die Informationen werden an die interne Revision und an den Verwaltungsrat weitergeleitet.

In unserem Haus pflegen wir eine Compliance-Kultur, die u. a. Ausdruck in unserem Verhaltenskodex findet. Zur Sicherstellung regelkonformen Verhaltens werden Führungskräfte und Mitarbeiter im Rahmen regelmäßiger Compliance-Schulungen auf die von der Konzernmutter festgelegten Präventionsmaßnahmen hingewiesen. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter über die Einhaltung von kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet.

Um Compliance-Verstöße zu vermeiden, sind alle Mitarbeiter aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, Fachbereiche oder die Beauftragten zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, geben wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen (internes Hinweisgebersystem).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator EFFAS V01-01

Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen. [Link](#)

keine

Leistungsindikator EFFAS V02-01

Prozent vom Umsatz in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index unter 60. [Link](#)

Aufgrund des überwiegend regionalen Geschäfts- und Handlungsgebietes des Konzerns sowie der Auftragsvergabe im Wesentlichen an regionale bzw. einheimische Unternehmen beschränken wir unseren Umsatz mit Regionen, die einen Korruptionswahrnehmungsindex unter 60 aufweisen, auf ein Minimum.